

© AdobeStock

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Ergebnisse des aktuellen Plan E-Trendbarometers zeigen erneut spannende Einblicke in die gesellschaftliche Wahrnehmung rund um die Entsorgung von Elektro-Altgeräten. Besonders auffällig ist die große Lücke zwischen Selbst- und Fremdeinschätzung – ein Befund, der einmal mehr verdeutlicht, wie unterschiedlich Menschen ihr eigenes Verhalten und das Verhalten anderer bewerten.

Auch 2025 zeigt sich das gleiche Muster wie im Vorjahr: Menschen sind überzeugt, selbst richtig zu entsorgen, glauben aber kaum, dass andere es tun. Kein einziger der 19 abgefragten sozialen Akteure – von Partnerin oder Partner über Nachbarschaft bis zu Behörden – erreicht annähernd die Werte, die sich die Befragten selbst zuschreiben.

Diese Wahrnehmungslücke ist zentral für unsere Arbeit. Mit dem Trendbarometer zeigen wir, wo genau wir kommunikativ ansetzen müssen, damit aus guter Absicht gelebte Kreislaufwirtschaft wird.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß
beim Lesen der aktuellen
Ergebnisse.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Menz



Inhalt

Plan E-Trendbarometer Factsheet	S. 2
Selbst- und Fremdeinschätzung beim Entsorgen von E-Schrott	S. 2
Beurteilung der Entsorgungs-Akteure	S. 4
Empfundene Störfaktoren auf dem Weg zur korrekten Entsorgung	S. 4

Factsheet

Befragungszeitraum	Oktober 2025
Methode	quantitative Online-Interviews mit impliziten Assoziationstest, d.h. die Selbst- und Fremdeinschätzung zur korrekten Entsorgung von E-Schrott wird apparativ abgefragt (Länge ca. 10 Minuten)
Zielgruppe	in Deutschland lebende Personen im Alter von 14-65 Jahren, national repräsentativ in Bezug auf Geschlecht, Alter, Bildung, Größe des Wohnorts, Region
Stichprobe	n=1.000 Interviews
Durchführendes Institut	mindline

Selbst- und Fremdeinschätzung beim Entsorgen von E-Schrott

Menschen glauben weiterhin, selbst korrekter zu entsorgen als andere – und zwar durchgehend. Dieser Vorsprung der Selbsteinschätzung bleibt auch 2025 stabil. Selbst naheste-

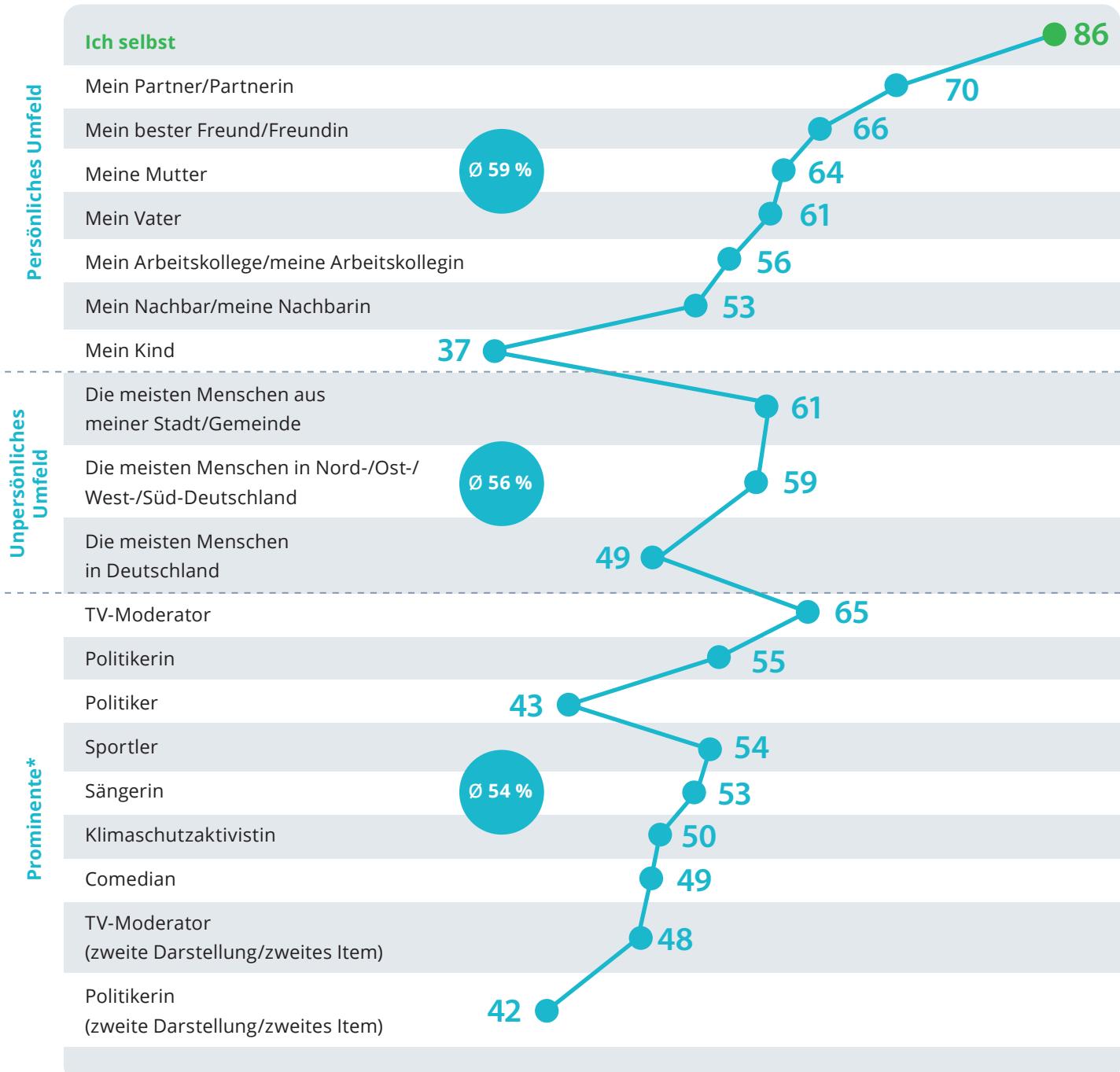
hende Personen wie Partnerinnen, Partner, beste Freundinnen oder Freunde schneiden in der Fremdbewertung deutlich schlechter ab als das eigene subjektive Selbstbild.

2025	...% der Befragten beurteilen, dass die eingeblendete Person E-Schrott richtig entsorgt:
86 %	Ich selbst
Ø 59 %	Persönliches Umfeld , wie z. B. Partner/Partnerin, Mutter, beste Freundin/bester Freund, Arbeitskollegin, Nachbar.
Ø 56 %	Unpersönliches Umfeld , wie z. B. die meisten Menschen aus meiner Stadt, Gemeinde, die meisten Menschen in Deutschland.
Ø 52 %	Prominente Person , wie z. B. Politikerin/Politiker, Sportler/Sportlerin, prominente Persönlichkeit aus den Medien.



Die Selbsteinschätzung fällt immer besser aus als die Fremdeinschätzung. Keiner der **19 sozialen Akteure** erreicht in der spontanen Übung vergleichbar hohe Werte wie das subjektive Selbst. Die Fremdeinschätzung fällt tendenziell höher aus bei Befragten aus **Mehrpersonenhaushalten**, mit **höherem Bildungsgrad** oder mit **Wohnsitz im ländlichen Raum**.

Selbst- und Fremdeinschätzung: "Entsorgt E-Schrott richtig..." – „Ja‘-Antworten in %



* Darstellung anonymisiert. Die Prominenten wurden nach ihrem Bekanntheitsgrad und ihrem Image in der Öffentlichkeit ausgewählt. Die Liste setzt sich aus Persönlichkeiten zusammen, die untereinander aufgrund von unterschiedlichen Persönlichkeitsmerkmalen stark differenzieren.

Beurteilung der Entsorgungs-Akteure

Wertstoffhöfe und Elektrofachhändler genießen das höchste Vertrauen bei der **korrekten Entsorgung** von E-Schrott.

Illegaler Schrotthändler erreichen höhere Vertrauenswerte als **Supermärkte, Discounter und Online-Händler**.

2025	...% der Befragten beurteilen, dass der eingebildete Akteur E-Schrott richtig entsorgt:
93 %	Mein Elektrofachhändler vor Ort.
90 %	Mein Wertstoffhof vor Ort.
86 %	Mein Baumarkt vor Ort.
72 %	Der Schrotthändler, der sich mit einem Zettel im Briefkasten ankündigt und meinen E-Schrott kostenfrei abholt.
69 %	Mein Supermarkt vor Ort.
61 %	Mein Discounter vor Ort.
61 %	Der Online-Händler, bei dem ich zuletzt gekauft habe.

Empfundene Störfaktoren auf dem Weg zur korrekten Entsorgung

Der stärkste empfundene Störfaktor ist die einfache Möglichkeit, **Elektro-Altgeräte illegal zu entsorgen**. Direkt dahinter folgen das heutige „**Wegwerfgesellschaft**“ und die geringe Auseinandersetzung mit dem Thema E-Schrott – viele Menschen sehen E-Schrott nach wie vor als ein Low-Involvement-Thema, mit dem sie sich ungern beschäftigen.



Welcher dieser Störfaktoren hat den größten und welcher den geringsten Einfluss auf eine höhere E-Schrott-Sammelmenge? (MaxDiff-Scores)



- Fehlwürfe sind zu einfach
 - Konsumverhalten
 - Low Involvement Thema / Keine Lust
 - Keine Sanktionen / keine Anreize
- (Generelle) Überforderung + komplexe, unklare Zusammenhänge
 - Sonstige Gründe

Der MaxDiff-Score zeigt die Relevanz einzelner Störfaktoren. Je größer der Störfaktor, desto höher der Wert. Die Werte können in Relation zueinander gesetzt werden. Die problemlose Möglichkeit der illegalen Entsorgung wird als fast doppelt so starker Störfaktor für die ordnungsgemäße Entsorgung von E-Schrott erlebt wie fehlende Anreize durch z. B. „Es gibt kein Geld bei richtiger Entsorgung“.